

Hochberger Boten.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur M. 1.50. — Anzeigen: die einpaltige Garnanzzeile oder deren Raum 10 Pfg., an bezugsloser Stelle 20 Pfg.

Noch immer November und Dezember

kann auf den „Hochberger Boten“ für die Monate bei unseren Trägern und Agenten, sowie bei allen Postanstalten abonniert werden.

Die Schreck- u. des Kriegeres.
Tausende Menschen belagerten das Kriegssamt in London. Es waren die Angehörigen der bei Ladymith kämpfenden. Die Verhältnisse wurden von jammernden Frauen und Kindern ermartet. Der Anblick der verzweifelten Menge soll herzerweichend gewesen sein. Wie viele Stühle werden wohl zum Himmel steigen über die englischen Nachthaber, die durch diesen Krieg Verbrecher am Volk geworden! Welches Leid kommt nun über das Land, dessen Söhne ein trübes Grab in fremder Erde finden! Und das um Habgier einiger großen Herren willen. Und in wie manche Farm und Hütte der Büren, die den ruhmvollen Tod für Heimath und Vaterland starben, ist Wehklagen und Trauer eingeleitet.
Eine Politik, die wie die englische, aus schmöder Habgier die Völker auseinanderhebt und zerstückt, dabei aber süße Friedensreden im Munde führt, heuchlerisch die Augen verdreht und „die Zivilisation zu fördern“ vorgiebt!

Aus Nah und Fern
□ **Emmendingen**, 5. Nov. Eine hochbedeutsame Erscheinung, die in allen evangelischen Kreisen des Vaterlandes mit lebhafter Freude begrüßt werden wird, steht im Jahre des Monats zu erwarten, eine Sammlung unter dem Titel: „Ich weiß, daß mein Gott lebt.“ Glaubensworte für Tage der Prüfung, ausgewählt von J. K. H. der Frau Großherzogin Luise von Baden. Die hohe Herausgeberin bietet hier Trost suchenden Gemüthern, auch der gebildeten Kreise, eine Sammlung von Glaubensworten christlicher Schriftsteller verschiedener Zeiten und Nationen zum Zweck der Erquickung und des Haltes in den Tagen der Prüfung. Das seiner Bedeutung entsprechend sein ausgestattete und dabei wohlfeile Werk wird für Festgeschenke eine werthvolle Gabe bilden und ist ein neuer herrlicher Beweis des göttlichen Erbarmens und des hohen Sinnes unserer erhabenen Landesmutter.

□ **Emmendingen**, 6. Nov. Die von der Druck- und Verlags-Anstalt des vormaligen Baupf. im Bauhofischen Gartenjalousie-Anstalt in Karlsruhe angelegte Ausstellung ist gestern eröffnet und gleich zu Anfang über Erwarten gut besucht worden. Zahlreiche Kunstfreunde, auch von auswärts, bewunderten die fast 200 Aquarelle und Zeichnungen umfassende Sammlung, und sprachen sich durchweg höchlichst begeistert über das Gebotene aus.

□ **Emmendingen**, 6. Nov. Der gefragte Familienabend des Evangelischen Bundes hatte eine solche Anziehungskraft ausgeübt, daß der Bauhofische Gartenjalousie-Anstalt, allen Erschienenen Platz zu bieten. Herr Stadtpfarrer Kober begrüßte die Versammlung, seiner Freude über diese zahlreiche Beteiligung Ausdruck gebend, an die jüngst in Nürnberg stattgehabte Hauptversammlung des Ev. Bundes erinnernd und auf die Bedeutung derselben für die Stärkung des ev. Bewußtseins hinweisend. Darauf erging der hier wohlbekannte Herr Pfarrer Schulz von Breislingen das Wort, um in geistvollen, festlichen Ausführungen den Satz: „Gottes Wort und Luthers Lehr“ vergehen nie und nimmermehr“ zu beleuchten und die lebendige Wirkung der mächtigen Persönlichkeit des gewaltigen Geistesheben Luther auf die Gegenwart nachzuweisen. Lebhafter Beifall ward dem, einen hohen geistigen Genuß und echt evang. Erbauung bietenden Vortrag zu Theil. Herr Pfarrer Haupp-Mundingen gab an der Hand von Briefen Uebersetzungen an Karlsruher Förderer interessante Mittheilungen über die „Los von Rom-Bewegung in Oesterreich“, die störrische Einbildung in diese großartige, immer mehr wachsende neue Reformationsbewegung boten. Gesungene und musikalische Darbietungen, sowie eine kleine dramatische Scene aus der Reformationszeit würzten den Abend.

□ **Emmendingen**, 6. Nov. Ein Freiburger Jäger hat sich kürzlich hinten im Thal ein sonderbares Wild erbeuten. Kommen harmlos drei Radfahrer des Weges daher geradelt, werden vom bestechendsten Nimrod in der Gasse des Gefächts für — Nöhner angesehen und piff, paff haben alle drei ihre Ladung weg. Der eine Radler wurde am Bein verletzt, der zweite am Gefäß, der dritte unmittelbar am Auge, so daß sich alle drei nach Emmendingen in ärztliche Behandlung begeben mußten. Radler haben sich zwar schon All's gefallen lassen müssen, aber für jagdbares Wild sind sie denn doch bisher nicht gehalten worden.

□ **Emmendingen**, 5. Nov. Nach dem Wechselrecht ist bekanntlich jeder Wechsel als ungültig zu betrachten, der in einem wesentlichen Theile seines Inhalts eine Aenderung enthält, und das Ausstellungsdatum ist wohl als ein wesentlicher Theil des Inhalts zu betrachten. Auf eine Anfrage bei der Reichsbank ertheilte diese nach dem „Verl. Tagbl.“ den Bescheid, daß ein Wechsel, bei dem die auf den jetzigen Formulare enthaltene Jahreszahl 189 ausgeföhren und die neue Jahreszahl von 1900 ab darüber, darunter oder daneben geschrieben ist, wohl ausnahmslos als geändert zurückgewiesen werden würde. Auch Juristen sind dieser Uebersetzung. Die jetzt noch im Gebrauch befindlichen Formulare mit der Zahl 189 wären also vom 1. Januar ab nicht mehr verwendbar.

□ **Emmendingen**, 6. Nov. Herrn Amtsregistrator Hann er hier wurde von Sr. K. H. dem Großherzog in Anerkennung seiner 40jährigen treuen Dienstzeit das Verdienstkreuz vom 3. Grades verliehen und dem Jubilar gestern vom Sr. Amtsvorstand, Herrn Geh. Reg. Rath Salzer persönlich überreicht. Möge der verdiente und beliebte Beamte sich noch lange Jahre dieser wohlverdienten Auszeichnung erfreuen und seine Kraft auch ferner in gleicher Mäßigkeit wie bisher dem Staatsdienst widmen.

□ **Riegel**, 4. Nov. Gestern Nachmittag hat sich hier der Backpulverfabrikant Dietrich in seiner Wohnung erhängt. Der in weiten Kreisen bekannte, strebsame und lebensfreudige Mann scheint durch geschäftliche Verlegenheiten zu dem bedauerlichen Schritt getrieben worden zu sein.

□ **Ettingen**, 5. Nov. Gestern Abend 7 Uhr ereignete sich abends auf der Althofbahn ein Unglück. Bei dem Uebergang auf der Wuppurer Straße wurde ein Fuhrwerk überfahren und das Pferd getödtet.

Zusammenstellung der Wahlergebnisse der Wahlmännerversammlungen am 4. Nov. 1899.

- 1. **Konstanz**: 62 natlib., 31 dem.
- 2. **Waldkirch**: 17 natlib., 83 Zentr.
- 3. **St. Blasien-Neustadt**: (Theilresultat) 20 natlib., 7 Zentr., 5 unbestimmt (Neustadt).
- 4. **Wittichen**: 76 natlib., 35 freis.
- 5. **Breisach**: (Theilresultat) Breisach-Stadt: 12 Zentr., 5 natlib.
- 6. **Freiburg**: 1921 natlib., 2967 Zentr., 487 Soz. Stimmen; 33 natlib., 224 Zentr. und 8 unentschiedene Wahlmänner; Stadt Staufen liberal.
- 7. **Emmendingen**: Nabezu ausschließlich natlib. Wahlmänner.
- 8. **Lahr-Stadt**: Desgleichen.
- 9. **Lahr-Land**: 64 natlib., 63 dem. und 1 Soz. (Knobelbacher?).
- 10. **Haslach**: Zentr.
- 11. **Kehl**: 122 natlib. (6 Wahlmänner noch nicht bekannt).
- 12. **Oberkirch**: 52 natlib., 64 Zentr. (nach anderer Meldung: 63 Zentr. und 53 natlib.).
- 13. **Waden-Waden**: 59 natlib., 15 freis. (875 gegen 556 Stimmen).
- 14. **Rastatt**: 45 natlib., 21 dem.
- 15. **Gernsbach**: Stadt: natlib., Landorte überwiegend Zentr., Centrum Sieg geföhrt.
- 16. **Ettingen**: Stadt: ca. 220 natlib. und 500 Centrumstimmen; ausschließlich Wahlmänner des Centrum gewählt; ebenso überwiegend in den Landorten, woselbst bis jetzt auch 28 Soz. Wahlmänner gewählt sind.
- 17. **Karlsruhe-Land**: Bis jetzt bekannt: 56 Soz., 23 dem., 21 Antif. und 4 natl. Wahlmänner. Einige größere Partidorte stehen noch aus. Stichwahl zwischen Centrum und Sozialdem. wahrscheinlich.
- 18. **Durlach**: 13 natlib., 14 Soz. (Drei Bezirke wählen am Montag. Sieg der Sozialdemokraten wahrscheinlich.)
- 19. **Bretten**: natlib. 87, konferv. 50.
- 20. **Bruchsal**: natlib. 8, dem. 55.

- 21. **Forstheim**: natlib. 78, Soz. 96.
- 22. **Wannheim**: natlib. 140, Soz. 394.
- 23. **Schuchingen**: Ergebnis bisher sehr unsicher, da nicht feststeht, ob eine Anzahl Wahlmänner der sozialdem. oder der demokr. Partei angehört. Wahrscheinlich Stichwahl zwischen Soz. und Demokrat. bei der die natlib. Wahlmänner den Ausschlag geben.
- 24. **Weinheim**: natlib. 92, oppof. 22, antif. 4. (40 Wm. sind noch unbekannt).
- 25. **Heidelberg**: Es wurden nur natlib. Wahlmänner gewählt.
- 26. **Oppingen**: Wittmer's (natlib.) Wahl scheint geföhrt; 3 Gemeinden stehen noch aus.
- 27. **Zinsheim**: natlib. Wahlmänner in großer Mehrheit.
- 28. **Gerbach**: 62 natlib., 61 oppof.
- 29. **Mosbach**: natlib. 72 (große Mehrheit).
- 30. **Tanzenbach**: 120 Soz. und 7 natlib.
- 31. **Offenburg**: (Wahlmännerversammlung in 2 Distr.) demofr.

Das Ergebnis der Wahlmännerversammlungen zum Landtag liegt zwar noch nicht endgültig vor; doch läßt sich heute schon mit Sicherheit so viel sagen, daß eine wesentliche Verfestigung im Bestände der einzelnen Parteien nicht eintreten wird. Die Nationalliberalen verlieren Oberkirch aus Zentrum, Bruchsal an die Demokraten, Forstheim und voraussichtlich auch Durlach an die Sozialdemokraten; dagegen haben sie Konstanz und Rastatt den Demokraten und Weinheim den Antifemiten entzogen; wenn ihnen das Glück hold ist, bleibt auch Lahr-Land in ihrem Besitz. Das Zentrum hat in der Eroberung des 28. Wahlbezirks Oberkirch einen Gewinn zu verzeichnen, vorausgesetzt, daß Breisach nicht in den Besitz der Nationalliberalen übergeht. Eine empfindliche Schlappe haben die Demokraten erlitten. Wenden und Delitz sind durch über Freimurzer's Wahl entschieden das Soz. und Ober kann nur auf den Rücken der vielgeschmähten nationalliberalen Partei ins Konstell einzeln. Der demokratische Wustum auf die Mandate in Gerbach und Weinheim ist mißglückt; lediglich in Bruchsal hat die Demokratie einen Erfolg zu verzeichnen, der freilich mehr auf das Konto der verbündeten Sozialdemokraten und des Centrum's zu legen ist. Bemerkenswerth ist ferner in diesem Wahlkampf die Niederlage, welche die Antifemiten in Weinheim erlitten haben. Angesichts der starken Minoritäten, welche die antisemitischen Kandidaturen in einigen Bezirken auf sich vereinigen, möchten wir dieselbe nicht so sehr dem Rückgang des Antisemitismus überhaupt, als vielmehr der Persönlichkeit des antisemit. Kandidaten, der, wie Mächtig ein Karlsruher Blatt zutreffend bemerkt, vielleicht ein tüchtiger Landwirt sein mag, aber als Redner im Landtag mitunter eine geradezu klägliche Rolle gespielt hat. Die großen Erfolge der Sozialdemokraten scheinen auf den ersten Anblick befähigend. Inwiefern ist zu beachten, daß sie sich in Forstheim und Durlach der thätigsten Unterstützung der bürgerlichen Oppositionsparteien erfreuen durften und daß der große Stimmenzuwachs in Karlsruhe-Land nicht zum geringsten auf die industrielle Entwicklung der Pfalz und den dadurch bedingten Zuzug von Arbeitern zurückzuführen ist. Die Wahlergebnisse in Wittichen, Waden und Mosbach haben aufs neue gezeigt, daß die Freisinnigen aus eigener Kraft kein Mandat zu erringen vermögen. Die natlib. Partei hat den Kampf gegen die verbündete Opposition in Ehren bestanden. Die Niederlagen in Oberkirch, Forstheim und Bruchsal sind durch die glänzenden Siege in Konstanz, Rastatt und Weinheim reichlich aufgewogen. Trotz größter Anstrengung ist es der Opposition nicht gelungen, die erste und zweitgrößte Majorität zu erlangen. So wird wohl auch ihr Pensenwunsch, der Rücktritt des Ministers Eisenlohr, ein frommer Wunsch bleiben.

Vermischte Nachrichten.

— Ein moderner Hans Sachs, der Schuhmacher und Boet Pannewitz in Berlin, ist gestorben. Er hatte in der Schauffstraße einen Schuhladen, in dessen Schaukasten er sein Bildniß aufgehängt hatte mit folgendem Verslein:
Der Dichter-Schuhmacher,
Hier wohnt der Schuster Pannewitz,
Sein Schuhwerk hat faulen Leib,
Für jedes Alter, für groß und klein
Wird Pannewitz im Voratz sein,
Reparaturen macht er schnell,
Biegen, billig und wech,
Bestellungen in kurzer Zeit
Für Jedermanns Zufriedenheit.

Damen-Kleiderstoffe. Damen- u. Kinder-Mäntel.

Heinr. Aug. Kirch,

Freiburg i. B. Laub
Kaiserstraße 70. Marktstraße 16.
Telephon 223.

Für Herbst und Winter

empfehle in großen Sortimenten zu sehr vortheilhaften, billigen Preisen:

Jaquettes
von M. 4.— bis M. 100.
Kragen
von M. 3.— bis M. 150.
Golfcapes
von M. 6.— bis M. 60.

Pelzkragen
von M. 24.— bis M. 275.
Abendmäntel
von M. 10.— bis M. 150.
Peluchemäntel
bis M. 200.

Kindermäntel
von M. 3.75 an.
Morgenkleider
von M. 7.— an.
Unterröcke
von M. 3.— an.
Blousen.

Kleider-Stoffe

von den billigsten bis zu den feinsten Neuheiten in größter Auswahl.

Hebting's selbstgebrannte Kaffees

haben die Vorzüge,
1. daß sie vollständig gleichmäßig durchgebrannt und nicht mit Dampf künstlich beschwert,
2. daß sie rein im Geschmack und stets frisch in eigener Brennerlei (mit Gasheizung) geröhrt und in luftdichten Blechbüchsen gelagert sind,
3. daß sie in Folge dessen nicht wochenlang auf der Bahn mit allen möglichen Waaren herumfahren und deren Geschmack annehmen,
4. daß sie bei Einkauf mit leistungsfähigen Firmen und sachkundige Mischungen außerordentlich billig und gut geliefert werden können.
Gebrannte Kaffees, gut im Geschmack,
70, 80, 90 Pfa., 1 M.

Vorzügl. Mischungen
von M. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2.— das Pfund.
Ferner empfehle ich:
Malz-Kaffee, offen, per Pfund 25 Pfa.
Kaffee-Essenz in dr. Blechbüchsen à 20 Pfa.
Holländ. Cacao per Pfund M. 2.—
Hafer-Cacao per Pfund M. 1.20.
Thee, neue Ernte, von 1.50 bis 4.— per Pfund.
Hochachtungsvoll
Ed. Hebting,
Freiburg, Mollatestraße Nr. 31, Ecke der Belfortstraße.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich die seither von meinem Bruder

Adolf Hauser

Hafer-Handlung

mit dem Heutigen übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das meinem Bruder seither geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen unter Zusicherung reeller Waare, sowie prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll
Johann Hauser,
Haferhändler.

Freiburg.

Emil Staehle

64 Kaiserstrasse Freiburg i. B. Kaiserstrasse 64.
Special-Geschäft für

Damen-Hüte

empfehle sein reichhaltiges Lager in elegant garnirten und ungarirten Damen- und Mädchen-Filz-Hüten zu billigen gestellten Preisen.

Grösste Auswahl am Platze

bietet das Special-Geschäft für Damen- u. Mädchen-Confection

M. Stein & Sohn, Freiburg

Kaiserstraße 58 — vis-à-vis dem Museum.

- Wir empfehlen:
- Winter-Jacken aller Art, farbig und schwarz M. 4—150
 - Winter-Capes, Neuheiten „ 8—195
 - Winter-Pelerinen jeder Art „ 3—60
 - Winter-Mäntel, glatt und wattirt „ 8—120
 - Winter-Golf-Capes in carrorirt und glatt „ 5—65
 - Kinder-Mäntel und -Jacken, alle Größen,
 - Blousen in Wolle, Seide u. 1/2 Flanell,
 - Matinees, Morgenröcke, Unterröcke,
 - Boa's in Federn und Pelz, Muffen, Pelzkragen.

M. Stein & Sohn, Freiburg i. B.
Kaiserstraße 58 — vis-à-vis dem Museum.

— Die Censur. Die klangvolle Kern'sche Composition: „D' sing' mir ein Lied, daß ich scheiden muß“ usw. wird auf den Seminaren Westfalens viel gesungen. Eine Stelle dieses Liedes lautet:

Gieb, rosiges Liebchen, den letzten Kuß
Und gieb mir zum Abschied die Hand,

eine andere:

Gieb, rosiges Liebchen, nach altem Brauch
Zum Kuß mir den Mund und die Hand,
Gibst sehn wir uns wieder und halten auch
Die Hochzeit im heimischen Land.

Wie entsetzlich anstößig klingen solche Worte aus dem Munde eines fangeslustigen preussischen Seminaristen! In Folge solcher Erwägung fühlte sich ein Seminarlehrer veranlaßt, die genannten Stellen einer strengen Censur zu unterwerfen. Er verbesserte also:

Es geht nun bald wieder auf leichtem Fuß,
Gieb, Freund, mir zum Abschied die Hand,

und:

Gebt, herzliche Freunde, nach altem Brauch
Zum Abschied mir freundlich die Hand,
Gibst sehn wir uns wieder, denn es ist
Noch heilig das Freundschaftsband.

Noch ein ähnliches Stücklein: In einem Lieberbuche fand ein Schulinspektor das Frühlingslied anstößig, in dem die Stelle vorkommt:

Kühner wird jezt jeder Schäfer,
Sanfter jede Schäferin.

Schnell entschlossen veränderte der geniale Mann die bedenkliche Strophe folgendermaßen:

Kühner wird jezt jeder Käfer,
Sanfter jede Käferin.

(Da werden unsere „Leibschweine“ grün vor Neid, wenn ihnen so in's Geschäft gepuscht wird.)

Opfer der Mode.

Im nächsten Winter soll wieder viel Seehund getragen werden. Die Vertreterinnen des zarten Geschlechts wird es darum interessieren, wie es beim Fang der Robben zugeht, die dieses schöne glänzende Pelzwerk liefern. Kapitän Nordgröbink, der wohlbekannte Polarforscher, sagt z. B.: Das Fangen, Töbten und Häuten der Seehunde ist eine äußerst interessante und angenehme Beschäftigung, die ganz besonders zart besaiteten Menschen zu empfehlen wäre. Selten nur stirbt ein Seehund von den zwei oder drei Schlägen, die man ihm verabfolgt. Wenn das Thier aber auch noch nicht ganz todt ist, wird ihm doch schon das Fell abgezogen. Die Robbenfänger behaupten sogar, daß sich das Häuten am besten bewerkstelligen lasse, so lange das Geschöpf noch halb am Leben ist und fählt, was mit ihm vorgeht. In jenen furchtbaren Qualen zieht der Seehund alle Muskeln zusammen und erleichtert dadurch unwillkürlich dem grauenamen Jäger die Arbeit. Ein anderer Forscher erzählt sogar, daß er es mit eigenen Augen gesehen habe, wie brutale Matrosen den leicht verwundeten Thieren das werthvolle Fell herunterreißen und die blutriesenden lebenden Körper in das Meer zurückwarfen. Das von den eleganten Schönen am meisten begehrte feinhaarige, seibenglänzende Fell soll, wie Professor Gambier Bolton sagt, von den noch ungeborenen Thieren herrühren, die der Mutter entrispen werden, ehe sich selbst dem gräßlichen Häuten unterwerfen muß. In einem von der „Humanitarian League“ veröffentlichten Blättchen schildert Dr. William Gavitt das grausige Handwerk der Robbenfänger in beredten Worten. Da heißt es unter Anderem: Nachdem die bedauernswerthen Geschöpfe mit einigen Schlägen auf den Kopf halb betäubt worden sind, versetzt man ihnen noch einen Messerschnitt in die Brust und beginnt dann mit dem Häuten. Zu sehen, wie die getroffenen Thiere die Augen verdrehen, das Krachen der Schädel und das wie Schluchzen klingende Stöhnen der sterbenden Geschöpfe zu hören und Zeugnis des blutigen Hantirens der rohen Menschen zu sein, ist getadelt zu fürchtbar. Diese grauenvolle Arbeit, die ja gethan werden muß, um die Lammern pulshabender Frauen zu erfüllen, ließ mir — gesteht Dr. Gavitt — den Aufenthalt in Alaska wie einen langen, entsetzlich bedrückenden Traum vorkommen. Während des Späthimmels 1896 wurden in der Nord Pacific- und Behringsee weit mehr als 600 000 Seehunde ihres Felles beraubt. Das bedeutet den Tod von 200 000 männlichen und 400 000 weiblichen Thieren, außerdem das Verhungern von mindestens 300 000 jungen Geschöpfen, deren klägliches Geschrei die einsamen Schneewälder erfüllt. Nur seines Felles wegen, weil die Mode das nun gerade einmal vorzieht, wird demnächst ein Affe ausgerottet sein, und zwar der schöne Satansaffe (Colobus Satanas), aus dessen glänzend schwarzem, langhaarigen Fell man Kuttschermäntel und Damenmüffen verfertigt. Der Gouverneur der Goldküste berechnete, wie man im „Prometheus“ liest, 1892 die Ausfuhr der Felle dieser und einiger anderen Arten auf jährlich 175 000 Stück, die einen Werth von 600 000 Mark haben und, da nicht alle Felle brauchbar sind, der Erbeutung von wenigstens 200 000 Affen entsprechen. Seitdem hat sich die Ausfuhr fortwährend vermindert, und 1894 kamen noch 168 405 Felle, 1896 aber kaum mehr die Hälfte zur Ausfuhr, weil diese Affen in manchen Gegenden schon völlig ausgerottet sind. Da die Jagd dieser Thiere im ganzen Jahre frei ist, wird der Affe bald überall ausgerottet sein, wenn ihm nicht vielleicht gesetzliche Maßregeln in Deutsch-Kamerun eine Freisätte und Schonzeit schaffen.

Eine neue Version über den Untergang Andree's.

Der Kontradmiral Campion veröffentlicht in der „Times“ einen Abschnitt aus einem Briefe aus Fort Churchill, dem nördlichsten Posten der Hudson-Bai-Gesellschaft, worin eine Nachricht vom Schicksale Andree's enthalten ist, die aber noch der Bestätigung bedarf. Die mitgetheilte Stelle lautet: „Sie werden vielleicht sehr er-

staunt sein, zu hören, daß die Andree'sche Expedition im hiesigen Norden untergegangen ist. Zu Anfang dieses Frühjahrs kam ein Eskimo Namens Old Donalds Son mit einigen anderen Eskimos in unser Magazin, um Einkäufe zu machen. Nachdem sie damit fertig waren, gingen sie alle aus dem Magazin hinaus mit Ausnahme von Old Donalds Son, welcher fragte, ob hier der Ballon aufgestiegen sei, da letzten Sommer im Norden zwei weiße Männer getöbten worden seien, und man glaube, daß diese von dem Ballon kämen. Ich schenkte dieser Geschichte nicht viel Beachtung, berichtete sie aber pflichtgemäß an Dr. Milne im Fort York. Später jedoch kamen zwei andere Eskimos, Stoddy und sein Bruder, und diese brachten Nachrichten, welche sehr wenig Zweifel darüber obwalten lassen, daß die Andree'sche Expedition hier im Norden zu Grunde gegangen ist. Stoddy's Bruder begegnete, als er vergangenen Sommer auf Moschusochsen jagte, vier weißen Männern, welche Hirtschiffe schossen. Einige Eskimos, welche hinzukamen, sahen die Hirtschiffe nicht und glaubten, die weißen Männer schossen auf sie. Darauf nahmen sie ihre Pfeile und Bögen und erschossen zwei der Weißen, wobei sie den einen sofort töbten. Die anderen beiden liefen fort und wurden von den Eskimos verfolgt; ob sie entkommen sind, oder nicht, weiß man nicht. Ich habe dies dem Kommissar gemeldet.

Neueste Nachrichten.

§ Berlin, 4. Nov. Der Kaiser empfängt heute Mittag am Neuen Palais die Abordnung der Schwesern, (unter denen sich aus Baden bekanntlich die Tochter des lib. Landtagsabgeordneten Wittum in Forzheim befindet. D. Schriftl.), die Kräfte und freiwilligen Krankenpfleger, die sich nach Transvaal begeben.

§ Madrid, 5. Nov. Die Prinzen Albrecht und Friedrich Heinrich von Preußen sind gestern Abend 9 1/2 Uhr hier angetroffen. Die Prinzen begaben sich vom Bahnhof nach dem königlichen Palais, wo sie von der Königin Regentia heute empfangen wurden.

§ Lissabon, 4. Nov. Die „Agence Havas“ meldet von hier: Nach einer Depesche aus Lourenço Marques sind dort drei Pestfälle vorgekommen. (Lourenço Marques liegt in Portugiesisch-Afrika an der Delagoabucht, in nächster Nähe des Hauptkriegsschauplatzes. Wenn sich die Pest, dieses blutdürstige Ungeheuer, erst noch in den Streit mischt, dann kann es mit der Kriegsherrlichkeit der Engländer ein schnelles Ende nehmen. D. Schriftl.)

Der Transvaal-Krieg.

§ Berlin, 4. Nov. Die „Deutsche Warte“ meldet aus Durban: General White machte am 1. November einen Ausfall und erlitt eine vernichtende Niederlage. Die meisten höheren Offiziere sind todt oder verwundet. Ueber 1000 Mann sind gefallen oder gefangen genommen. Das Bombardement dauert seit drei Tagen ununterbrochen fort. General Joubert forderte den General White, der angeblich schwer verwundet ist, auf, zu kapitulieren, was dieser ablehnte. Der Buren-Vormarsch dauert süd- und südostwärts fort. Colenso, das 20 Kilometer südwärts an der Bahnlinie Pietermaritzburg zu belegen ist, ist von Freistaat-Buren dauernd besetzt und in eine förmliche Festung umgewandelt.

§ London, 4. Nov. Ein Nachtrag zu der amtlichen Verlustliste besagt, daß in der Schlacht bei Ladysmith vom 30. Oktober insgesammt 54 Mann gefallen sind und 229 verwundet wurden. Vermißt werden 484. In diese Zahl sind die weggeführten irischen Füsiliers nicht inbegriffen, deren genaue Zahl sich noch nicht feststellen ließ. (In diesem Falle wäre die Zahl 484 für Vermißte ganz ungenügend hoch. Sollten sich darunter nicht einige Fahnenflüchtige befinden? D. Schriftl.)

§ Brüssel, 5. Nov. Zu der von einigen Blättern verbreiteten Nachricht, die Buren hätten Ladysmith genommen, erklärt die hiesige Gesandtschaft von Transvaal, ihr sei eine Nachricht dieser Art nicht zugegangen. Gegenüber einer Meldung eines Newyorker Blattes vom heutigen Tage, Dr. Leyd's habe diese Nachricht mitgeteilt, erklärt die Gesandtschaft, Dr. Leyd's sei von Brüssel abwesend.

§ Prätoria, 5. Nov. Von hier aus ging in Kapstadt am 2. ds. dem Reuterschen Bureau folgende Meldung ein: Unter den Papieren, die die Buren in Dundee auffanden, war auch ein Glückwunschtelegramm der Lady Symons an ihren Gemahl. Nach dem Hinscheiden Symons sandte Joubert eine Mitteilung an Lady Symons, in der er sie davon in Kenntnis setzte, daß ihr Gatte mit allen militärischen Ehren bestattet worden sei, und hinzufügte, daß vielleicht noch gar mancher auf beiden Seiten sein Loos theilen werde. Der britische Generallieutenant Kroeller, der die gefangene gemachte Huiarenabtheilung führte und jetzt als Kriegsgefangener hier weilt, lehnte es ab, etwas über den Verlauf seines Zuges oder darüber mitzutheilen, wie die Abtheilung in die Hände des Feindes fiel. Er beschränkte sich darauf mitzutheilen, daß er und die Mannschaften mit großer Achtung von den Buren behandelt würden, daß er sich äußerst wohl befinde und sich mit Fußballspielen amüsiere. Der einzige Wunsch der Offiziere sei, ausgewechselt zu werden.

§ Kapstadt, 5. Nov. Londoner Blätter melden von hier, der Feind habe am 31. Oktober die Eisenbahnbrücke bei Norval's Pont überschritten und Colesberg ohne Widerstand besetzt. Ein Polizeikommando unter Führung eines Sergeanten, das die Garnison bildete, streckte die Waffen.

§ Kapstadt, 5. Nov. Wie dem Reuterschen Bureau gemeldet wird, haben sich dem Vernehmen nach die Voluten gegen die Buren erhoben. Eine amtliche Bestätigung stand jedoch am 3. hier noch aus.

§ Ladysmith, 4. Nov. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus herrschte hier am Nachmittag des 1. November Ruhe. Der Feind zeigt keine Neigung, sich in einen Nahkampf einzulassen. Die englischen Geschütze hatten eine starke Stellung um die Stadt inne. Die Stimmung der Truppen sei gut gewesen.

§ Ladysmith, 5. Nov. Das Reutersche Bureau meldet: Am 2. d. M. begann um 6 Uhr früh der Artilleriekampf, der bis heute Vormittag 10 Uhr noch andauerte. Bis dahin richtete das Feuer im englischen Lager keinen Schaden an. Das englische Feuer verhinderte die Buren ihre Geschütze zu richten. Man hört Kanonendonner in der Richtung von Colenso her. — Die Londoner Blätter veröffentlichen heute in Sonderausgaben folgende Depesche von hier: Am 2. Nachmittags 2 Uhr, während der Beschießung, die am Morgen stattfand, überrumpelte eine Abtheilung unserer Kavallerie und Freiwillige ein Burenlager. Soeben traf eine englische Bomber ein schweres Geschütz der Buren und zerschmetterte es.

§ Ladysmith, 5. Nov. Die Buren erließen eine Proklamation, worin der Theil Natal's, der Upper Taegela heißt, als Territorium des Oranjesfreistaates erklärt wird.

§ Colesberg, 4. Nov. Nach dem Reuterschen Bureau wurde am 1. November Nachmittags in der Richtung auf die Colesberger Eisenbahnbrücke eine Sprengung gehört. Es werde angenommen, daß die Buren die Brücke zerstört haben.

§ Colesberg, 5. Nov. Dem Reuterschen Bureau wird von hier gemeldet, daß die Buren die Stadt am 3. zweifellos besetzen würden. Ihre Vorhut war am Tage vorher bis auf 5 Meilen diesseits des Oranjesflusses vorgedrückt.

§ Colenso, 5. Nov. Das Reutersche Bureau meldet: Am 2. d. M. Vormittags begann der Feind die Beschießung von Colenso. Das Feuer richtete sich gegen das Fort Wylie, das der Tagelabrücke als Deckung dient.

Patentliste für Baden.

Aufgestellt vom Süddeutschen Patentbureau in Stuttgart, welches den Lesern dieses Blattes Auskünfte und Recherchen kostenlos ertheilt. Patent-Anmeldungen: R 15 763. Aufsatz für Schornsteine, Abflusskanäle u. dgl. N. Kühn, Heidelberg. — Patent-Ertheilungen: Verfahren zur Darstellung aromatischer Amidoaldehyde. C. F. Boehringer u. Söhne, Waldhof b. Mannheim. — Gebrauchsmuster-Eintragungen: 123 956. Befestigungsvorrichtung an Briefordnern. D. Krebba, Freiburg i. B. — 123 146. Klebstoffeblasebalg. G. Misch, Mannheim. — 123 906. Perforationshammer mit Zeichenstift. J. Müller, Reutlingen. — 123 671. Zeichenbehälter für den Auswurf Lungenkranker. K. Hülsmann, Freiburg i. B. — 123 949. Aufklappbares Telefonmikrofon. Mastätter Closetpapierfabrik Wöckler u. Cie., Mannheim. — 123 958. Anhänger. Burkhardt u. Cie., Forzheim. — 123 701. Büchsenrollenlager. C. Kettich, Freiburg. — 123 740. Werkzeugschlüssel mit Gongfederträger. D. Kreuzer, Freiburg.

Wochenplan des Freiburger Stadttheaters.

Am Stadttheater gelangen zur Ausföhrung: am Dienstag, 7. Nov. (A) „Postillon von Lonjumeau“, Mittwoch (A) „Die Romantischen“ und „Zerbrochener Krug“, Donnerstag (B) „College Grampton“, Samstag (A) „Fidelio“, Sonntag, 12. Nov., Nachmittags 3 Uhr zu kleinen Preisen „Stradella“, Abends (B) „Die Karlschüler“, Schauspiel in 5 Akten von Laube.

Wuthmischer Wetter.

Bei fortwährend sehr milder Temperatur ist für Dienstag und Mittwoch nur zeitweilig bewölkt und vorwiegend heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Verantwortlich: A. Enders.

Verlag und Druck des „Süd- u. Westdeutschen Anzeigen- u. Verlags-Vertrags-Verbandes“ in Mannheim.

Kaiserpanorama * Freiburg.

Geöffn. v. 10—10 Uhr. Auf vielseitigen Wunsch! Nur noch bis 11. November. (Dann Rom.) Reise der deutschen Majestäten nach dem Orient, Konstantinopel u. Palästina usw. Entree 30, Kinder und Militär 20 Pfg. Jede Woche neues Programm. Abonnements 5 Reisen 1 Mk. Für Vereine 100 Billets 18 Mk.

Heutiger Nr. ist seitens der Loosagentur J. Stürmer in Straßburg der Spielplan der 7. Straßburger Pierdeltotterie beigelegt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Aufruf!

Der für die gerechte Sache der Buren zu freiwilligem Kriegsdienste zusammengetrete Verein der Deutschen Transvaals richtet an die deutschen Brüder in der alten Heimath und im Auslande die herzlichste Bitte, ihrer Landeskunde zu gedenken in der ihnen bevorstehenden ersten Zeit. Im Vertrauen darauf, daß die anlässlich des rücksichtslos erwiehenen Sympathien sich unverändert im Herzen des deutschen Volkes erhalten haben, hoffen wir, daß unsere deutschen Brüder uns auch diesmal ihre theilnehmende Hilfe nicht versagen werden, wo es gilt, den zurückbleibenden Frauen und Kindern der deutschen Kämpfer bezw. Verwundeten, Wittwen und Waisen in ihrer bedrängten Lage beizustehen.

Durch die englische Verschleppungs- und Beunruhigungs-politik war seither eine geregelte Entwicklung von Handel und Wandel geradezu unmöglich und sind dadurch viele Angehörige unseres Korps seit Monaten stellunglos und ohne jeglichen Verdienst. Eine Besserung ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Das Komitee des deutschen Korps Transvaals.

Die Geschäftsstelle unseres Blattes ist gerne bereit, Geldbeträge in Empfang zu nehmen und auf Wunsch des Komitees an die Centrale: Herrn Winterfeldt, Generalkonsul der Süd-Afr. Republik, Berlin, zur Weiterbeförderung zu überweisen.

Staatlich genehmigte

Siebente Strassburger Pferde-Lotterie

Nächste Ziehung: Samstag, den 11. November 1899, nachmittags 2 Uhr beginnend.

 **Noch keine Ziehung wurde verschoben!** 

Sämmtliche 21 Gewinne werden auf Verlangen mit 25% Abzug und die 945 letzten mit 10% Abzug vom General-Agenten in Baar ausbezahlt.

Bestellungen erfolgen am besten per Postanweisung, brieflich unter Befügung des Betrages, der auch in Coupons und Freimarken bestehen kann. Nachnahmebestellungen bitte möglichst zu umgehen, da die Postverwaltung diese Sendungen ohne Garantie übernimmt und wie gewöhnliche Briefe betrachtet. Um genaue deutliche Adresse wird gebeten.  Die Bestellungen bitte ich baldigst zu machen, da solche kurz vor der Ziehung so zahlreich einkaufen, dass pünktliche Erledigung schwer ausführbar ist.

1000 Gew. i. W. v. M. 31000

1 Hauptgew. i. W. v. M. **10000**

1 Hauptgew. " " **3000**

19 Hauptgew. " " **10000**

979 weitere Gew. " " **8000**

1000 Gew. i. Betrage v. M. 31000

 Eine Verminderung der Gewinne ist ausgeschlossen. 

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.

Porto und Liote 25 Pfg. extra, empfiehlt, sowie alle anderen genehmigten Loose

J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. Els.

Langestrasse 107, und alle durch Plakate und Prospekte kenntlichen Verkaufsstellen.

Bei der letzten Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie kamen die 3 ersten Treffer: 75 000, 30 000, 15 000 M., bei der ersten Strassburger Sängerhaus-Lotterie die 3 ersten Treffer, bei der Weimarer der 1., 2. und 3. Treffer, bei der Waldshuter Lotterie der 1. und 3. Treffer, bei der Strassburger Krieger-Waisen-Lotterie die ersten 2 Treffer, in meine Collecte; ferner bei der:

Ulmer Lotterie	M. 75 000
Freiburger Lotterie	50 000
Weimarer Lotterie	50 000
Meininger Goldlotterie	40 000
Hedwigs-Krankenhaus-Lotterie	40 000
Nürnberger Lotterie	25 000
Stuttgarter Lotterie	20 000
Arbeiterinnenheim-Lotterie	20 000

Saalfelder Lotterie 3 Mal	à 10 000	M. 30 000
Schiltigheimer Turner-Lotterie	10 000	
Strassburger Gewerbe-Lotterie	10 000	
Darmstädter Lotterie	6 000	
Strassburger u. Colmarer Armen-Lotterie die ersten Treffer.		

Ausserdem ein Hauptgewinn der:

Ulmer Lotterie	M. 30 000
Rothen Kreuz-Lotterie	25 000
Freiburger Lotterie	20 000
Metzer Lotterie	20 000
Rothen Kreuz-Lotterie	15 000
Marienburger Lotterie	15 000
Zweibrücker Lotterie	10 000
Lauberti-Lotterie	10 000
Berliner Pferde-Lotterie	5 500
Thüringer Kirchenbau-Lotterie	5 000

u. s. w.

Geldgewinne in jeder Höhe,

sowie diejenigen Werthgewinne, deren Beträge mit einem gewissen Abzuge vom General-Agenten garantiert sind, zahle ich gegen Rückgabe der Gewinnlose sofort nach Erscheinen der amtlichen Liste in Baar aus.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. November 1899 vorgenommenen Wahl von 25 Wahlmännern für die Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer im 19. Wahlbezirk wurden gewählt:

im I. Distrikt:
 Jenne Wilhelm, Landwirth,
 Kämmerlin Andreas alt Landwirth,
 Schaffhauser Albert, Bierbrauer,
 Wolf Georg, Fuhrmann,
 Wähler Christian, Zimmermann,
 Sütterlin Rudolf, Seiler.

im II. Distrikt:
 Goldemann Gustav, Sparkassenrechn.
 Schember Viktor, Hauptlehrer,
 Hafner Friedrich, Baunternehmer,
 Rehm Albert, Bürgermeister,
 Weil Heinrich, Vorsteher,
 Borchholmes Otto, Fabrikant.

im III. Distrikt:
 Verblinger Heinrich, Uhrenmacher,
 Jundt Wilhelm, Gemeinderath,
 Schmidt Alfred, Gutmacher,
 Buiffon Karl, Apotheker,
 Hartmann August, Gemeinderath,
 Dr. Haardt Karl, Med.-Rath.

im IV. Distrikt:
 Baumgartner Franz Joseph, Direktor
 Ringwald Karl, Gemeinderath,
 Bollrath Wilhelm, Fabrikant,
 Helbing Reinhard, "
 Rehm Karl, Bäcker,
 Wehle Otto, Fabrikant,
 Wolfsparger Wilhelm, Zimmerm.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.
 Emmendingen, den 4. November 1899.

Die **Wahlkommission:**
Der Vorstand:
 W. Rehm. 4471

Bekanntmachung.

Das Vertilgen des Raupen betr.

Die Baumbesitzer hiesiger Gemarkung werden aufgefordert, ihre Obstbäume, Zierbäume und Gesträucher in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, von Raupennestern in den Monaten **November und Dezember d. J.** zu reinigen und letztere zu vertilgen.

Im Monat Januar 1900 wird eine Nachschau vorgenommen. — Erweisen sich hierbei Baumbesitzer säumig, so wird unbeschadet der polizeilichen Bestrafung die Vertilgung der Raupennester auf Kosten der Besitzer durch die Ortspolizeibehörde angeordnet werden.
 Emmendingen den 28. Oktober 1899. 4410

Das **Bürgermeisteramt.**

Geldrollenpapier

stets vorrätzig in der Buchhandlung der
Druck- u. Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. Dölter.

Wagnerlehrling

kann eintreten unter günstigen Bedingungen bei
S. Mack, Wagenbauer,
 Waldkirch. 4460

Sparjame Hausfrauen kauft Speck u. Schmalz.

à Pfd.
Speck, ff. aer., fett u. mag. 55 Pf.
Schweineschmalz, gar. rein 43 "
Süßrahm-Tafel-Marg. 60 "
Netzwurst ff. 80 "
Leber- u. Rothwurst, hochf. 75 "
 Versandt per Post und Bahn geg. Nachnahme. Bei 35—40 Pfd. frei jed. Station. 4317

August Kleine, Vlotho i. Westf.

Flotter Schnurrbart!



Franz Haar- und Bart-
 Elixir, schnellstes Mittel
 z. Erlang. e. flott. Haars-
 u. Bartwuchses, u. allf.
 Pomad., Einct. u. Bals.
 entchieden vorzuziehen,
 durch viele Dank- u. An-
 erkennungsschr. bewief.
Erfolg garantiert!
 à Dose Mf. 1.— u. 2.—
 nebst Gebrauchsanw. u.
 Garantieschein. Verf.
 aller Länder. Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabrik F. W. A. Meyer,
 Hamburg-Borgfelde.

Mitte ds. Mts. erscheint:
Ich weiss, dass mein Erlöser lebt!

Glaubensworte
 für Tage der Prüfung
 ausgewählt von
**I. K. H. der Grossherzogin
 von Baden.**

In seinem Einband mit Gold-
 schnitt 2 Mark, sofort nach Ausgabe
 erhältlich in der Buchhandlung der
Druck- u. Verl.-Aktien-Gesellschaft
 vorm. Dölter, Emmendingen.

Grenzsteinlieferung.

Nr. 986. Die Lieferung von ca. 150 Stück Grenzsteinen, 0,60 Mtr. lang, 15 Ctm. im Gewichte stark, soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen sind im diesseitigen Geschäftszimmer einzusehen und wollen schriftliche Angebote pro Stück franko hier längstens bis **Samstag, den 11. November d. J., Abends 6 Uhr** mit der Aufschrift „Submission“ verschlossen eingereicht werden.
 Emmendingen, den 4. November 1899. 4478

Das **Stadtbaupamt.**

Kieslieferung.

Nr. 989. Die Beibr von etwa 100 Kubikmeter grobem Flußgeschlebe aus dem Elzette, sowie die freie Lieferung von ungefähr 200 Kubikmeter ungeworfeneu Kies behufs Ausfüllung eines Trottoir-
 koffers der Bismarckstraße wird künftiger

Mittwoch, den 8. November d. J., Vorm. 11 Uhr im Rathhause dahier öffentlich versteigert.
 Emmendingen, den 4. November 1899. 4479

Das **Stadtbaupamt.**

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Theningen versteigert am **Freitag, den 12. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr** im Rathhaus

einen fetten Gemrindefarren,
 wozu Kaufliebhaber einl. det.

Theningen, den 4. November 1899. 4478
Der Gemeinderath.

M. 575,000.— baar

kommen zur Auszahlung in der III. deutschen
Colonial-Geld-Lotterie

darunter Treffer bis **M. 100,000.— baar.**
 Loose à 3.30, 10 St. = M. 30.—, Porto v. Liste 25 Pf. bei

Karl Götz,

Loose-Verkaufsgeschäft, Karlsruhe i. B. 4808

VII. Straßburger Pferde-Lotterie.

Diese Woche sicher Ziehung 11./11. 99.
1000 Gew. i. W. M. 31000
 Hauptgew. Mf. 10000, 3000 u.
1 Loos 1 M., 11 Loose 10 M.
 (Porto und Liste 25 Pf. extra)
 empfiehlt, sowie alle genehmigte Loose
J. Stürmer, Agent Straßburg,
 in **Emmendingen:** Geschäftst.
 d. Bl., Jos. Fuchs, Chr. Schmidt.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehen-Suchende

erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Girsh, Mannheim. 3527

Kalender für 1900.

Payne's Familientalender —.50
 Lahrer Hintender Bote —.30
 do. erweiterte Ausgabe —.50
 Großer Volkskalender d. Hint.
 Boten 1.—
 Hebel's Rheint. Hausfreund
 (Lahr) —.20
 Hebel's Rheint. Hausfreund
 (Tauberbischofsheim) —.30
 Der Beter vom Rhein —.30
 Badischer Landeskalendar —.20
 Daheimkalender 1.50
 Gartenlaubekalendar 1.—
 Trümig's Reichskalender 1.—
 Gustav-Abol's-Kalender —.50
 Teutischer Reichsbote —.40
 Wanderer am Bodensee —.20
 Köbler's Kaiserkalender —.50
 Augsbürger " —.50
 Fliegende Blätter-Kalender 1.—
 Evangelischer Volkskalender —.25
 Kiter's-Kalender —.40
 Vaterlandskalender —.30
 Lustiger Bilderkalender —.30
 Bismarckkalender 1.—
 Christl. Hausfreund —.25
 Erhardt's Notizkalender 1.—
 Badischer Geschäftskalender 1.30

vorrätzig in der Buchhandlung der
Druck- u. Verlagsgesellschaft
 vorm. Dölter.

Man beachte die Rückseite.

Vortrag.

Thema: „Verfälschung“ nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Referent: Herr Rechtsanwalt Dr. Dreifuss hier.

Tafellobst! Tafellobst!

Reinetten von Canada, Wachs-Reinetten, Grüne Reinetten, Quigen, Himbeer-Aepfel, sowie sonst noch verschiedene köstliche Sorten treffen heute ein Waggon ein und empfehle für Vorrat.

Herm. Schöffner, Freiburg i. Br.

Zur jetzigen Verpflanzzeit empfiehlt Unterzeichneter seine großen Vorräte in: Picea excelsa (Rotthannen), Pinus strobus, Cupressus lawsoniae, Abies scordmaniana, Thuja lobii, Thuja orientalis, Thuja elwangeriana, und verschiedene Sorten Redinospora etc. zu billigen Preisen.

Garantirt reines Schweineschmalz vorzügliche Qualität und frische Waare. In Cimer à 20 Pfund à 42 Pfennig per Pfund.

Zu vermieten

der 2. Stock des Benedict Haas'schen Hauses mit 6 Zimmer nebst Zubehör bis 1. Februar oder auch früher.

Berlora

vom 30. Nachts bis 31. d. Mts. von Altbreitach bis Emmendingen zwei neue Pferdedecken. Abgegeben bei

Das neue Dienstbotengesetz

ist fortwährend vorrätig in der Buchhandlung der Druck- u. Verl.-Aktien-Gesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

Zu kaufen gesucht

Kirschwasser

mit Garantie für Reinheit, gegen Cassa. Offerten mit Mustern an C. Vollrath & Co., Nürnberg.

Verfuche Dein Glück!

VIIten Straßburger

Nächste Ziehung für den 11. Nov. 1899. 1000 Gew. i. W. M. 31000 Hauptgew. M. 10000, 3000 etc. 1 Loos 1 M., 11 Loose 10 M. (Porto und Liste 25 Pf.) extra empfiehlt, sowie alle genehmigte Loose

Ausstellung

einer größeren Anzahl von Aquarellen und Zeichnungen der Kunstmalers Achleitner-München, Biese-Karlsruhe, Bromberg-München, Dischler-Freiburg, Haller-Freiburg, Hass-München, Heide-Berlin, Hellweg-Karlsruhe, Heubach-München, Kerscheneiner-Stuttgart, Rosenberger-München, Vanotti-Konstanz und Zorn-Freiburg

veranstaltet von der Druck- und Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. Dölter im neuen Gartensaal der Bautz'schen Brauerei in Emmendingen.

Geöffnet von Sonntag, 5. November bis einschliesslich Sonntag, 12. November 1899. Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 1/2-4 Uhr. Eintritt 20 Pfg. Der Erlös wird dem Fond zur Errichtung eines Schlosser-Denkmal in Emmendingen zugeführt.

Goldene Medaille. Bruchleidenden Paris 1896.

empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid und dauerhaft gearbeiteten Gürtelbruchbänder ohne Federn, Leib- u. Vorkleidbänder. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung, deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern.

Delikatessen-Geschäft F. Jos. Link

Oberstadt 322 Abtheilung für Fisch und Fischconserven (unter Garantie für nur frische und feinste Waare) Fettbäcklinge frisch gebacken, Käse, Säfte, Wein, Obst, Gemüse, etc.

Stuttgarter Schützenwürste

Frankfurter Breitwurst F. J. Link, Delikatessen.

Franz'sches Tafelbier

Münchener Spatenbräu empfiehlt F. J. Link, Oberstadt 322.

Visitkarten

liefert billigt die Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Belegpreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur M. 1.50. — Einzelne die entsprechende Gemeinde oder deren Raum 10 Pfg., an bezugsloser Stelle 20 Pfg.

Noch immer November und Dezember

kann auf den „Hochberger Boten“ für die Monate bei unseren Trägern und Agenten, sowie bei allen Postanstalten abonniert werden.

§ Zur Englandreise Kaiser Wilhelms wird der Hoff. Ztg. aus Kiel geschrieben: Neuerdings verlautet, daß der Kaiser von Kiel aus die Englandreise antreten wird. Am 17. November soll in Gegenwart des Monarchen die Vereidigung der Marineeroffiziere stattfinden und an demselben Tage wird sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ einschiffen.

§ Zur Flottenfrage schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Die Vorgesetzene von Kiautschau und der spanisch-amerikanische Krieg waren die Lösung in nationalen Kreisen, um eine lebhafteste Agitation zu Gunsten einer weiteren Verklärung der Marine zu entfesseln.

In der Fremde.

Roman von Alexander Blumenthal. 37 Die Thür öffnete sich unhörbar, Paula schloß ihre Hand erfaßt, sie wurde sauer in ein Zimmergezogen, dessen dicker Vorhang sich hob, und sie sah sich in dem Zimmer wieder.

nach ausstehende Limit für Schiffsbauten durch eine Reihe anderer Ausgaben derart in Anspruch genommen wird, daß man in den letzten drei Jahren, statt wie in den ersten Jahren neun große Schiffe nur zwei große Schiffe auf Stapel legen konnte.

§ Ertrag für Samoa.

Als Ertrag für den öffentlichen Bericht Deutschlands auf Samoa sollen englischerseits die Gilbert- und die den Marshallinseln benachbarten Gilbert-Inseln, auch Kingmill- oder Lint-Inseln genannt, bestehen aus einer Reihe niedriger Koralleninseln und umfassen insgesamt nur 310 qkm Flächenraum mit etwa 35 000 Einwohnern.

§ Mundschau.

* Zwischen Kaiser Wilhelm und dem Grafen von Lippe muß thatsächlich eine Auslösung stattgefunden haben. Denn als kürzlich der Grafregent sich mit seiner Familie im Parkhotel in Wiesbaden aufhielt, spielte, wie man dem Verl. Ztbl. schreibt, infolge Kommandobefehls die dortige Militärkapelle zu Ehren des Regenten vor dem genannten Hotel.

* Deutscher Kolonialrat. Dem zum 9. Nov. einberufenen Kolonialrat wird dem Vernehmen der Krone nach außer dem Etat auch ein Erlaß betr. gesetzgeberische Bestimmungen über Verbindung der Einwanderung Mittelafrika in die Kolonien vorgelegt werden.

* Die deutsche Waggabahn-Expedition ist jetzt auf dem Wege nach dem Euphrat, dem vorderasiatischen Strom. Die Regenzeit verursacht manche Schwierigkeiten, da die Wasserläufe anschwellen.

Aus Nah und Fern.

Emmendingen, 6. Nov. Als eine wirklich prächtige Erweiterung der hiesigen Aquarell-Ausstellung erweist sich die gleichzeitig damit verbundene Ausstellung von Photographien aus dem Süden Europas und namentlich aus China und Japan.

* Karlruhe, 6. Nov. Der an Stelle des Oberstleutnants v. Jacobi unter Beförderung zum Major und Ernennung zum Flügeladjutanten als Militärattaché zur Botschaft in Rom kommandirte bisherige Hauptmann im Generalstab der Garde-Cavallerie-Division, v. Gehlhus, ist ein ganz besonders bevorzugter Offizier und Liebling des Kaisers.

nun einmal Ihres Bruders Weib, Ihre Schwester,“ rief sie leidenschaftlich, und stand hoch und stolz vor Paula. Paula zog sie an sich und küßte sie. „O, Paula, Paula, aber wenn wir Schweestern sein wollen, so muß Du mir zu allererst Dein volles Vertrauen schenken. Willst Du das?“

Thelma's Gesichtsausdruck veränderte sich wunderbar. Der herbe, müde Zug, der sich um ihre zuckenden Mundwinkel gelagert, verschwand vollständig und machte einem kindlich vertrauensvollen Blick, und aus den eben noch so zornigen, wilden Augen strahlte glückliche, sanfte Ergebung. Sie zog Paulas beide Hände fest an ihre Brust. „O, ich danke Dir,“ lang's wie aus befreitem Herzen. „Sehe Dich dorthin, liebe Schwester, so und nun laß mich Dir alles erzählen.“

wovon man spricht,

Wer stets wissen will

„Die Woche“

alle 7 Tage erscheint ein Heft à 20 Pfg. Man abonniert bei den Buchhandlungen oder Postanstalten.